

Resultate der Gruppengespräche

Entscheidungshilfen

Was hilft Ihnen zu entscheiden, ob Sie das Gespräch zur Lehrperson suchen?

- Wie gross ist die Belastung, der Druck für das Kind?
- Wie oft kommt dieses Problem zur Sprache?
- Wenn für die Eltern ein Problem entsteht, durch Informationen und Aussagen des Kindes zu Hause.
- Rücksprache mit anderen Eltern, welches ihre Meinung zum Problem ist.
- Info an Lehrperson über familiäre Ausnahmesituationen
- Rücksprache mit und Hilfestelle von Schulsozialarbeit und schulpsychologischem Dienst
- Mit direkt beteiligter Lehrperson Kontakt aufnehmen
- Wichtig: Die Eltern und die Lehrperson kennen sich.

Hilfestellungen

Was hilft den Eltern, damit sie ihre Anliegen erfolgreich in ein Gespräch einbringen können?

- Zeitpunkt für das Gespräch frühzeitig abmachen.
- Ehrlichkeit von allen, die am Gespräch beteiligt sind.
- Sich ernst genommen fühlen
- Wertneutral und ohne Vorurteile an das Gespräch gehen.
- Kontaktaufnahme mit der Lehrperson hat keinen negativen Einfluss auf die Beziehung zum Kind.
- Gesprächsatmosphäre und Raum, Tisch

Hemmnisse

Welches sind mögliche Ängste/Vorbehalte, die Eltern in ein Gespräch hemmen?

- Das Kind wird "schubladisiert".
- Eltern fühlen sich und ihre Anliegen nicht Ernst genommen.
- Gespräch findet unter Zeitdruck statt.
- Eltern fürchten negative Auswirkungen für Kinder, die zu einem späteren Zeitpunkt zur gleichen Lehrperson in den Unterricht gehen werden.
- Schlechte Vorbereitung

Chancen

Weshalb ist ein direktes Gespräch mit der Lehrperson wichtig?

- Missverständnisse werden geklärt, denn Probleme werden grösser, wenn nicht darüber gesprochen wird. Es kommt zu einer Verbesserung der Situation.
- Lehrperson hat ev. gar kein Problem festgestellt oder erkannt.
- Kleinigkeiten werden geklärt und nicht aufgeblasen.
- Das Kind und seine Anliegen/Sorgen werden Ernst genommen.
Kind-Problem ≠ Elternproblem
- Vorbildfunktion: Eltern zeigen den Kindern, wie man sich verhalten kann, um Probleme zu lösen.
- Verhalten der Kinder ist in der Schule und zu Hause nicht immer das Gleiche. So bietet sich im Gespräch die Chance, noch andere Facetten des Kindes kennen zu lernen.
- Eltern und Lehrpersonen/ Schule ziehen am gleichen Strick in die gleiche Richtung.
- Vorstellung, Vorurteile über das Gegenüber können revidiert werden.
- Regelmässige Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen unterstützen die Beziehung zwischen Eltern und Lehrperson und bilden gute Basis für schwierige Momente.
- Gegenseitige Erwartungen und Wertvorstellungen werden geklärt
- Themen können von Seiten der Eltern und der Lehrperson frühzeitig angesprochen werden.

Stolpersteine

Wo werden mögliche Stolpersteine gesehen?

- Gespräch hat Folgen, d.h. das Kind hat Angst vor dem Druck der Lehrperson.
- Was, wenn die „Chemie“ zu Lehrperson nicht stimmt? Das Kind kann sich verschliessen, Fronten werden verhärtet.
- Problem hat sich angestaut und vergrössert durch Warten.
- Kind will keine Einmischung der Eltern.
- Gespräche unter Zeitdruck
- Grosse Unterschiede, wie die Probleme eingeschätzt werden.
- Grundsätzlich unterschiedliche Wertvorstellungen von Eltern und Lehrperson
- Gespräch wird auf der emotionalen Ebene geführt und wird anklagend und verurteilend.
- Eigene schlechte Schulerfahrungen

Wie können die Stolpersteine überwunden werden?

- Drittperson einbeziehen
- nicht überstürzt handeln, jedoch Situation gut beobachten.
- Austausch mit anderen Eltern

Gruppe Lehrpersonen

Was wünschen Sie sich von den Eltern im Allgemeinen?

- Schwierige Gespräche sind auch für Lehrpersonen keine einfachen Gespräche.
- Offenheit, Vertrauen, Verständnis und nötige Informationen der Eltern
- Lehrpersonen sind Fachpersonen fürs Lernen
- Positive Rückmeldungen
- Das Kind und seine Interessen stehen im Zentrum.
- Lieber direkte Kommunikation als hinter dem Rücken.
- Chance für sorgfältige Vorbereitung des Gesprächs.
- Rahmenbedingungen einhalten

Was hilft Ihnen, auch bei einem schwierigen Gespräch auf die Anliegen der Eltern eingehen zu können?

- Informationen zum Kind und speziellen Umständen
- Eigene Haltung der LP ist geklärt
- Es geht um das Kind!
- Die Optik des Gegenübers verstehen
- Zuhören, entgegennehmen
- Sachlich bleiben
- Hilfe, Unterstützung holen
- Schriftliches (Vorbereitungen, Vereinbarungen)
- Humor, positive Grundhaltung
- „Vielleicht kann ich es (Problem) nicht lösen.“

Luzern, 15. Oktober 2009/bw